

Protokoll:	Ausschuss für Wirtschaft und Wohnen des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart	Niederschrift Nr.	110
		TOP:	9
Verhandlung		Drucksache:	814/2017
		GZ:	WFB
Sitzungstermin:	06.10.2017		
Sitzungsart:	öffentlich		
Vorsitz:	EBM Föll		
Berichterstattung:	der Vorsitzende, Herr Dr. Knödler (Branddir)		
Protokollführung:	Frau Sabbagh / pö		
Betreff:	Feuerwehrrhäuser der Freiwilligen Feuerwehr - Sachstand Standortsuche S-Münster - Sanierungsbedarf übrige Feuerwehrrhäuser		

Beratungsunterlage ist die Mitteilungsvorlage des Referats Wirtschaft, Finanzen und Beteiligungen vom 04.10.2017, GRDRs 814/2017. Sie ist dem Originalprotokoll sowie dem Protokollexemplar für die Hauptaktei beigelegt.

Zunächst erläutert EBM Föll kurz die Vorlage.

StR Pfeifer (SPD) sieht damit die Standorte Münster und Rohracker als erledigt an. Dabei betont er aber, vor zehn Monaten habe seine Fraktion die Verwaltung in einem Antrag um eine Auflistung des Bedarfs bei den Freiwilligen Feuerwehren gebeten, und vor zwei Tagen habe die Verwaltung mitgeteilt, die Bearbeitung gestalte sich schwierig und sei noch nicht abgeschlossen. Die Freiwilligen Feuerwehren vor Ort sähen den Zustand der Gebäude als sehr kritisch an. So könnten z. B. die Spinde nicht abgeschlossen werden, die Abgasabsaugung fehle, ebenso getrennte Umkleieräume für Frauen und Männer etc. Er bitte um konkrete Informationen, wann die Liste vorliege und wie hoch die Bordmittel seien bzw. wie viel der Gemeinderat eventuell in den Haushaltsplanberatungen beantragen müsste, um eine relativ zeitnahe Umsetzung zu schaffen. Ohne Verbesserung der Situation laufe man Gefahr, viele Ehrenamtliche zu verlieren.

Auf die chaotische Ein- und Ausfahrtsituation in Untertürkheim weist StR Klingler (AfD) hin. Hier müsse man eventuell nach einem neuen Standort schauen.

EBM Föll erklärt, das Thema Sanierung sei nie erledigt, der Bedarf bestehe fortwährend.

Herr Dr. Knödler ergänzt, gemeinsam mit dem Gemeinderat habe man in den 23 Freiwilligen Feuerwehren ein Programm aufgelegt, wonach angefangen bei den maroden alten Gebäuden alle zwei Jahre ein Haus saniert werden solle. Wenn dieses Programm abgeschlossen sei, müsse man wieder von vorn beginnen. Die Branddirektion habe den Bedarf aufgelistet, doch nütze dies noch nichts, da man eine Lösung brauche. Das sei nicht so einfach in Anbetracht dessen, dass den Freiwilligen Feuerwehren ursprünglich nur Männer angehört hätten und für nach Geschlechtern getrennte Sanitärräume oft kein Platz sei.

Um hier weiterzukommen, schlage die Verwaltung mehr Stellen vor, so EBM Föll. Er bietet an, in den Haushaltsplanberatungen nochmals zu berichten. Ausdrücklich betont er, es sei allerdings nicht mit ein paar neuen Spinden getan. An StR Pfeifer gewandt äußert er die Bitte, in Etappen zu denken, die umsetzbar seien. Hierzu merkt StR Pfeifer an, seine Fraktion wolle nicht alles gleichzeitig geregelt haben. Jedoch wolle sie für alle Beteiligten - Verwaltung, Feuerwehr und Gemeinderat - einen Plan, in dem die Maßnahmen mit einer zeitlichen Perspektive und finanziellen Erfordernissen eingeordnet seien. Die Ungewissheit der letzten Jahre sei absolut schädlich.

StR Rudolf (CDU) bekundet vollstes Vertrauen seiner Fraktion in die Verwaltung und Herrn Dr. Knödler. Die Vorlagen seien schlüssig und zeigten, dass man die Probleme erkannt habe und sie angehe.

EBM Föll sagt einen Bericht in den Haushaltsplanberatungen zu und stellt Kenntnisnahme fest.

Zur Beurkundung

Sabbagh / pö

Verteiler:

- I. Referat WFB
zur Weiterbehandlung
Stadtkämmerei (2)
weg. VA

- II. nachrichtlich an:
 1. Herrn Oberbürgermeister
 2. Referat SOS
Branddirektion (2)
 3. Referat T
Hochbauamt (2)
 4. BezÄ Hed, Mün
 5. Rechnungsprüfungsamt
 6. L/OB-K
 7. Hauptaktei

- III.
 1. CDU-Fraktion
 2. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
 3. SPD-Fraktion
 4. Fraktionsgemeinschaft SÖS-LINKE-PluS (2)
 5. Fraktion Freie Wähler
 6. AfD-Fraktion
 7. Gruppierung FDP
 8. Die STAdTISTEN